



# Behende Jugend-Leder.

Continentia.

Die Keuschheit.



Alibiades Lucarinus, da er einen Christ-tapfferen Helden oder Ritter/ welcher seine mächtige vielfältige Feind allein überwinden und verjagen thut/ zu entwerffen willens gewest; hat er einen in der Luft/ schwebenden siegreichen Adler / welcher von seinen Feinden umgeben/ dieselbe so wohl in der Luft/ als auff Erden erschrecket / mit seinem scharpffen herzhafftem Angesicht verjaget / abgebildet/ mit diesen Worten: Aspectu fugat. Auch mit dem Angesicht allein der Adler treibt die Feinde sein. Da ich die wundersame Keusch- oder Schamhafftigkeit unsers Oestreichischen Adlers / so immer die Unzüchtige auff's scharpffste verfolget / wolte fürhalten / was hätte ich ein besseres Sinnbild / als dieses entwerffen können? Höret ihre oft wiederholte Wort: Ich kan die versoffene unzüchtige Leuth nit leiden. Und solte auch einem / so höchster Authorität wäre / in ihrem Anhören ein unsauberes Wort ungescheh entfallen seyn: Aspectu fugat. Durch ihre von Naturen



Naturen angebohrne Schamröthe machte Sie denselben zuschanden. Alles/  
was nach dem Luder-Verck Cupidinis , den falschen Tücken und Practicken  
des Machiavelli schmecken thate / konte diese redliche/auffrichtige/keusche Seel  
nicht dulden weder im Leben / weder im Todt selbst. Höret Sie reden in  
ihren letzten Zügen/ da Sie nun die Seel auff den Leffzen truge/ und sich zum  
Bräutigamb aller keuschen Herzen erheben wolte / was sagte Sie ? welcher  
Gegenwart verlangte Sie ? keines einzigen/ als ihres Beichtvatters.  
Die Männer hinweg/seynd ihre ernstliche schambafftige Wort und Gnä-  
digster Befehl gewest. O wahrer eingesteychter Engel ! wer solte allhie nit  
mit der Weißheit auffschreyen c. 4. v. 1. O quam pulchra est casta generatio eum  
claritate : immortalis est enim memoria illius , quoniam & apud Deum nota est  
& apud homines ; cum præsens est , imitantur illam ; & desiderant eam , cum se  
eduxerit. O wie schön ist ein keusch Geschlecht / daß mit Tugend  
leuchtet ! dann sein Gedächtnuß ist unsterblich / dieweil es bey  
den Menschen bekant ist. Was gegenwertig ist / so folgen sie  
ihm nach ; und wann es sich entzeugt / so haben sie nach ihm  
Verlangen. Gleich wie dann ebenfals nach unserer Gnädigsten Erb-  
Herzogin alle keusche und fromme Herzen Verlangen tragen/ zu Trutz der  
Unzüchtigen.

### Fugat aspectu.

Auch mit dem Angesicht allein/  
Der Adler jagt die Feinde sein.

